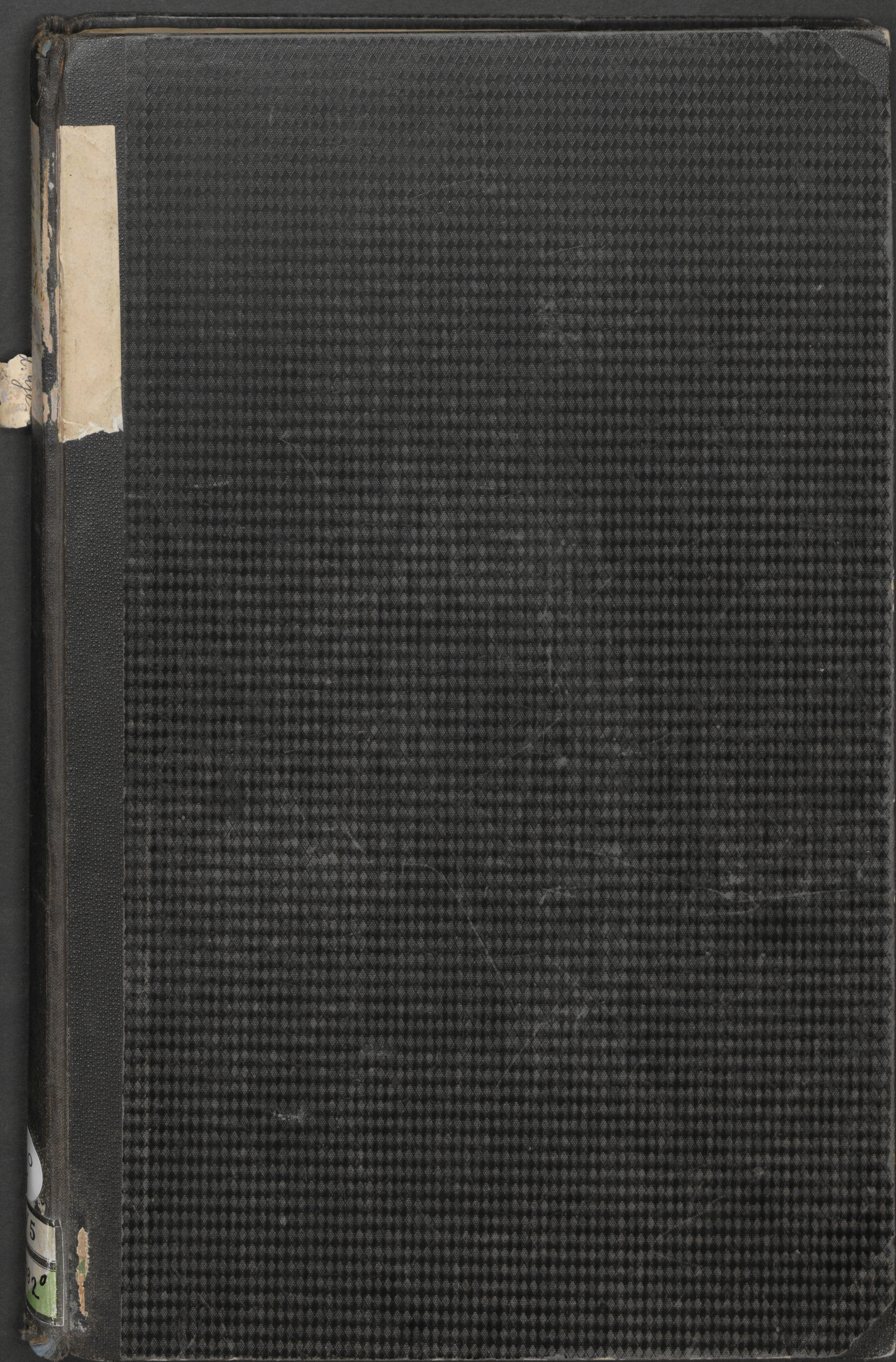


**Goede Frunde! will jie hören: Düsse Carmen geit nach Vöhren, Up een nagell
niewe Köste, Vor de Frunde vor de Gäste. Wäset lustig nuh thon Ehren Düssen
daegen goeden Heeren Habbo Numidius Brawe, Den de Heere hefft thor Gaafe
Tho geföhret düsse Bruht, Streuet Blomen, streuet Kruht. Junffer Bruht geit mit
thor Haege Ick löef ja, Se blifft nicht wäge. Anna Maria Majolen, Doet de Haege
lustig hohlen ...**

Bremen: Gedruckt bey Hermann Christoph Jani, 1732

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1927665787>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext



1902.

15225

Obv 5

1098

2°

Niederdeutsche u. a.
Hochzeitsgedichte.
aus Bremen.
1645-1809.



06

1902

Goede Frunde! will jie hören:
 Düsse Carmen geit nach Böhren/
 Up een nagell nieuwe Rüste/
 Vor de Frunde vor de Gäste.
 Wäset lustig nuh thon Ehren
 Düssen dāgden goeden **HEEREN**

HABBO NUMIDIUS BRAWE,

Den de Heere heest thor Gaase
 Tho geföhret düsse Bruht/
 Streuet Blumen/ streuet Kruht.
 Junffer Bruht geit mit thor Hāge
 Jā lōef ja/ Se blifft nich wāge.

ANNA MARIA MAJOLEN,

Doet de Hāge lustig hoblen/
 Settet up den Ehren- Krank;
 Weest de erste in den Dank.
 Lustig springet in de Bedde/
 Bätt de Brāgam geit tho Bedde.
 Nu dit schall de Zietell wāsen/
 Achter is noch wat tho lāsen.

BR E N N /

Gedruckt bey Hermann Christoph Jani/ des Löbl. Gymnasii Buchdrucker.
 1732.

Wit Gunst! Hans / nim de Mütze aff /
Un pas up mienen Böeren;
En! luster ins / wat sieck begaff
Mit düsser Bruht uht Böeren /
Wat mit Heer BRAWENS trueten Kind
Sick dāde hier tho drāgen /
Du meenst et woll ick make Wind;
Eis bink een Schelm keen Lāgen.

Vergangen Sommer kam Se hier /
Um Waare in tho kōpen;
Doh was hier just dat Freuden-Fier
Dahr alle Lue nah lōpen.
Ehn Dink / wat lieker wāsen schall!
Se fohr in vullen Drave.
Up duffer wies / bie dit Gefall
Kam Se bie Heeren BRAWE.

Recht pugig was et an tho sehn /
Doch stunt ick man van wieden;
Bald strukelde / bald vullter ehn
In den Gedrang der Liden;
Bald rōper eene: Oh mien Hocht!
Hier by den Güere-Warken;
Dar lag ehn Deeren in den Boht /
De gillde as een Barken.

Dat was det hagels sien Allarm
Van Deerens āhrer twee /
De eene schriede: ach mien Arm!
De ander: miene Kneee!
Darbie sag ick van ungesehr
Noch twee de weeren klōfer;
Ick fragede da woll dat weer?
Se sāhn: de Heer APTHEKER.

Hier wurd de erste Grund gelegt
Van düsse Güell der Ehren
De nu / wils Gott! wilt Beyde echt
Un Ehe-Luede weeren.
Hier wurd de Kāmen meisten klahr
Bie de Schāllgarsten-Mehlen /
Hier dāde sick dit trumwe Paar
Dat Hart een ander stehlen.

Dit is so as ick hebbe segt /
Dat weeren de Vorbaaden.
Dat Fier dat doh is angelegt /
Dat is in Flam geraden ;
Nu flammt' et un brennt lechter loh
Als weerent Buren-Hüßer /
De man gedekket sunt mit Stroh.
Nich wahr mien Heer Provifer ?

Nu Hans versteift du mienen Schnack ?
Dit is so wat verblömet.
Weestu woll wat hier achter stack /
Un wat ick Die vödrömet ?
Dat is vorwahr een redlick Hart /
Un kriegt een Mooje Deeren /
Un darbie Rahts-Aptheker wart
4 Miel van hier in Beeren.

Ja ja ick kan die meist verstahn /
Ik marke diene Täge ;
Du könnest jo man lief uht gahn /
Wor tho de frummen Wäge ?
Worum segstu't nich dick's herruht ?
Wat gelt ! nu wart et kaamen :
Wo heet de Brägam un de Bruht
Doch alle Bënd mit Rahmen ?

He hätt den Rahmen mit der Daht /
(Nich dat ick Ehm hier laase /)
He weet vor allen Sicken Raht /
Heer NUMIDIUS BRAWE.
De Junffer Rahme ducht mie recht /
Wo ick et recht behoolen /
So ducht mie dat' er wurde segt :
ANNA MARIA MAJOLEN.

Nu Junffer Bruht ähr leese Haart /
(Ik doh vorwahr nich strieken !)
Besunder hier geröhmet wart
Van Armen un van Riefen.
Ja Ohlt un Jung / bie miener Ehr !
Wat de Ehm gern behöelen /
Uht Leefste tho den goeden Heer
Scholl elk sien Harte deelen.

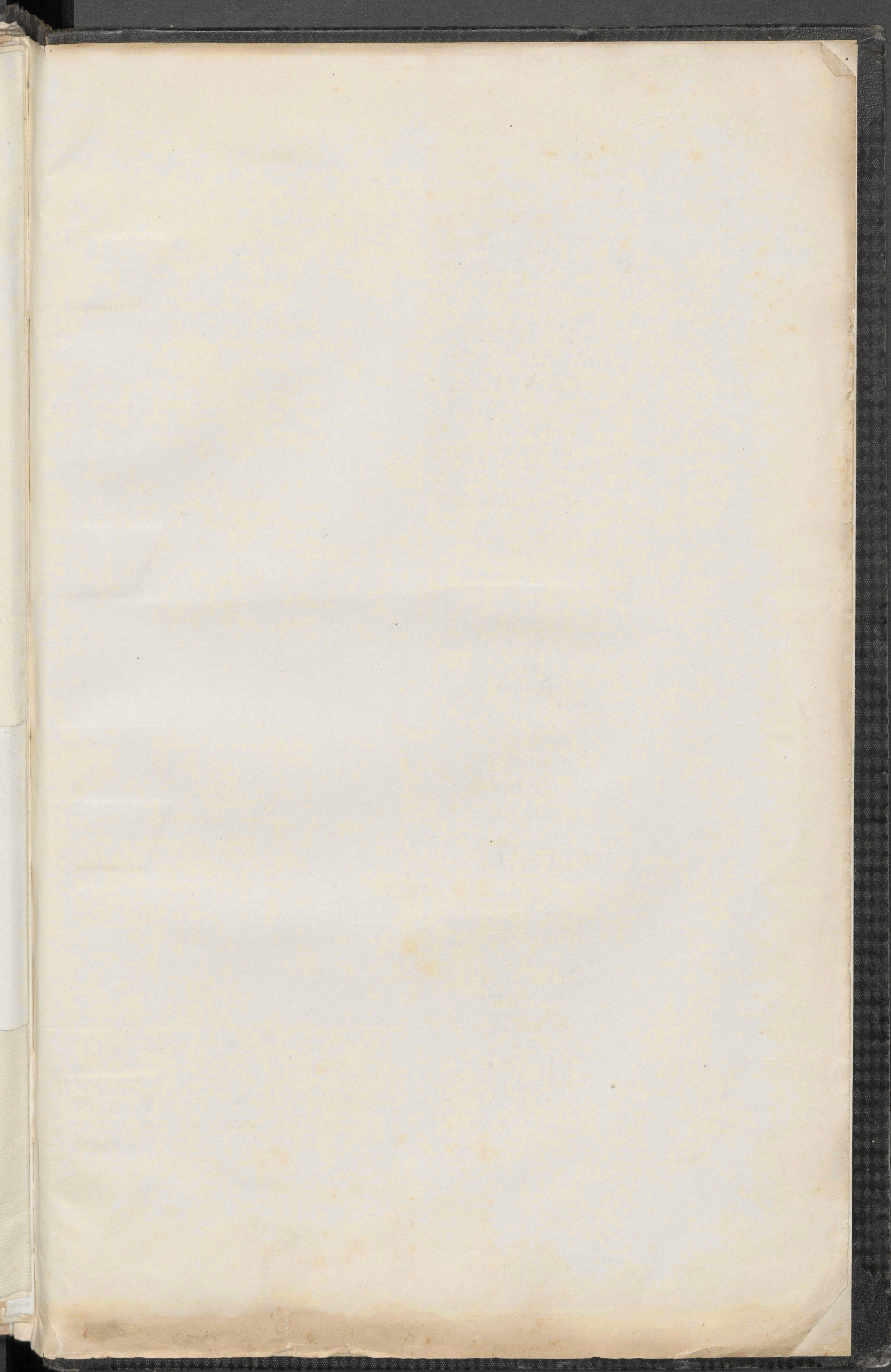
Wat

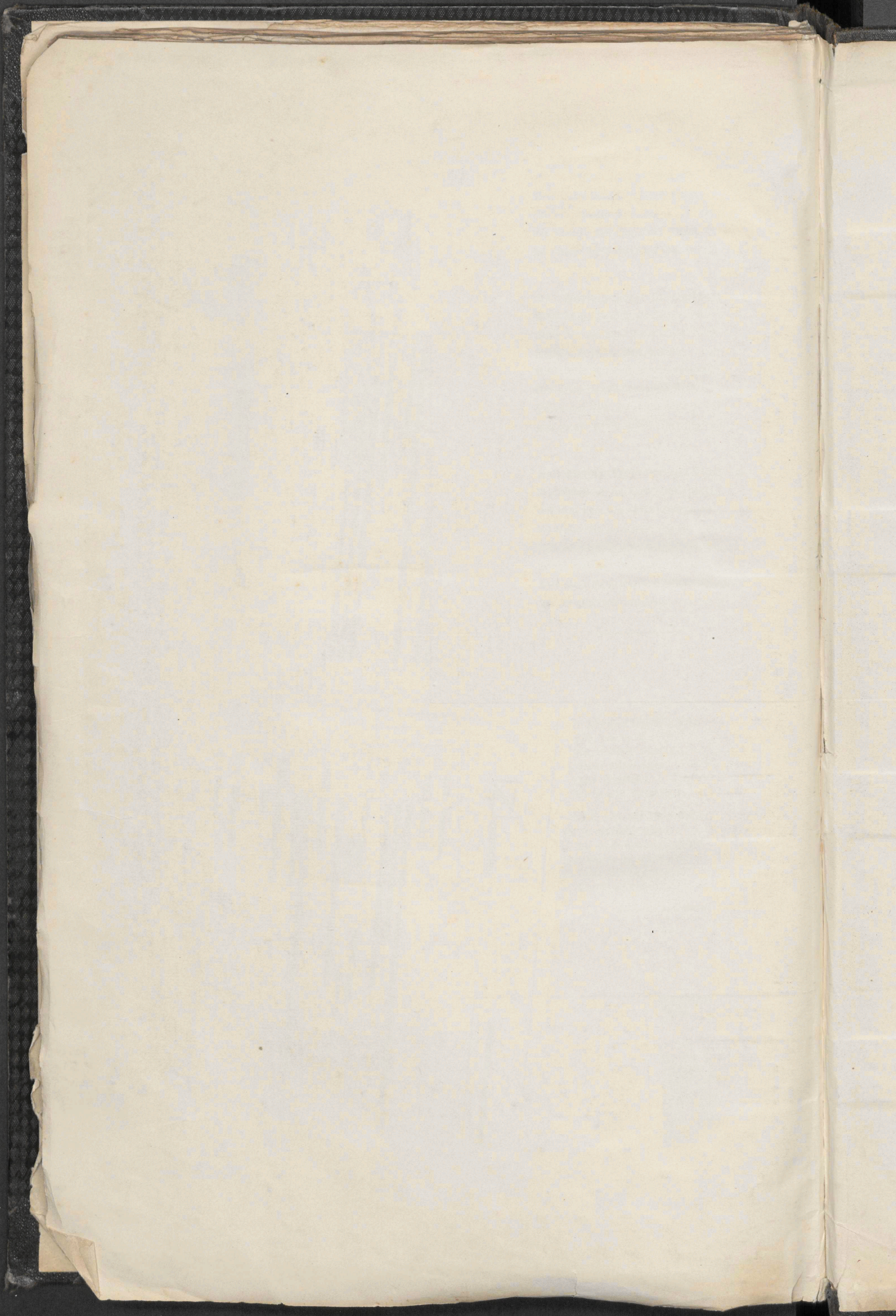
Wat hefft He man'gen armen Buer
Mit Hulpe bie gesprungen
Dähr Goddes Hulpis Siene Luer/
Ehm Meisterlick gelungen.
Drum seg ick noch / un blieffer bie /
Datt in dit goede Bremen
Um düssen Zeer noch vohle Lue
Sick doet van Harten grämen.

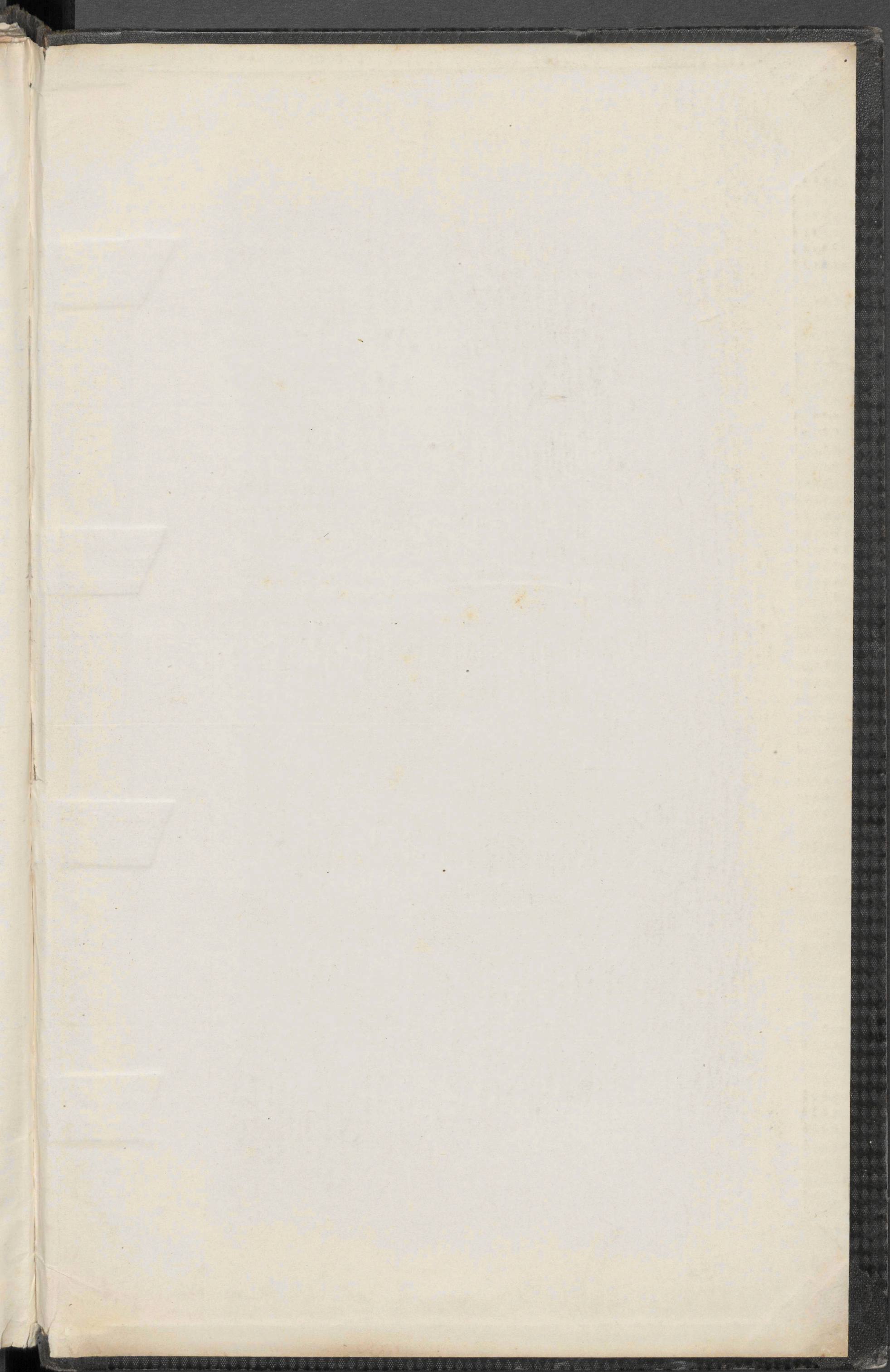
He kan de Buck: un Kusen: Pien
Besunder gau verdrieven;
Ja Sienen raaren Bitter: Wien
Den kan ich nich beschrieven.
Ock hätt He eenen raaren Safft
In eener runnen Kruken/
De is van ungemener Krafft/
Um nochtorn tho gebruken.

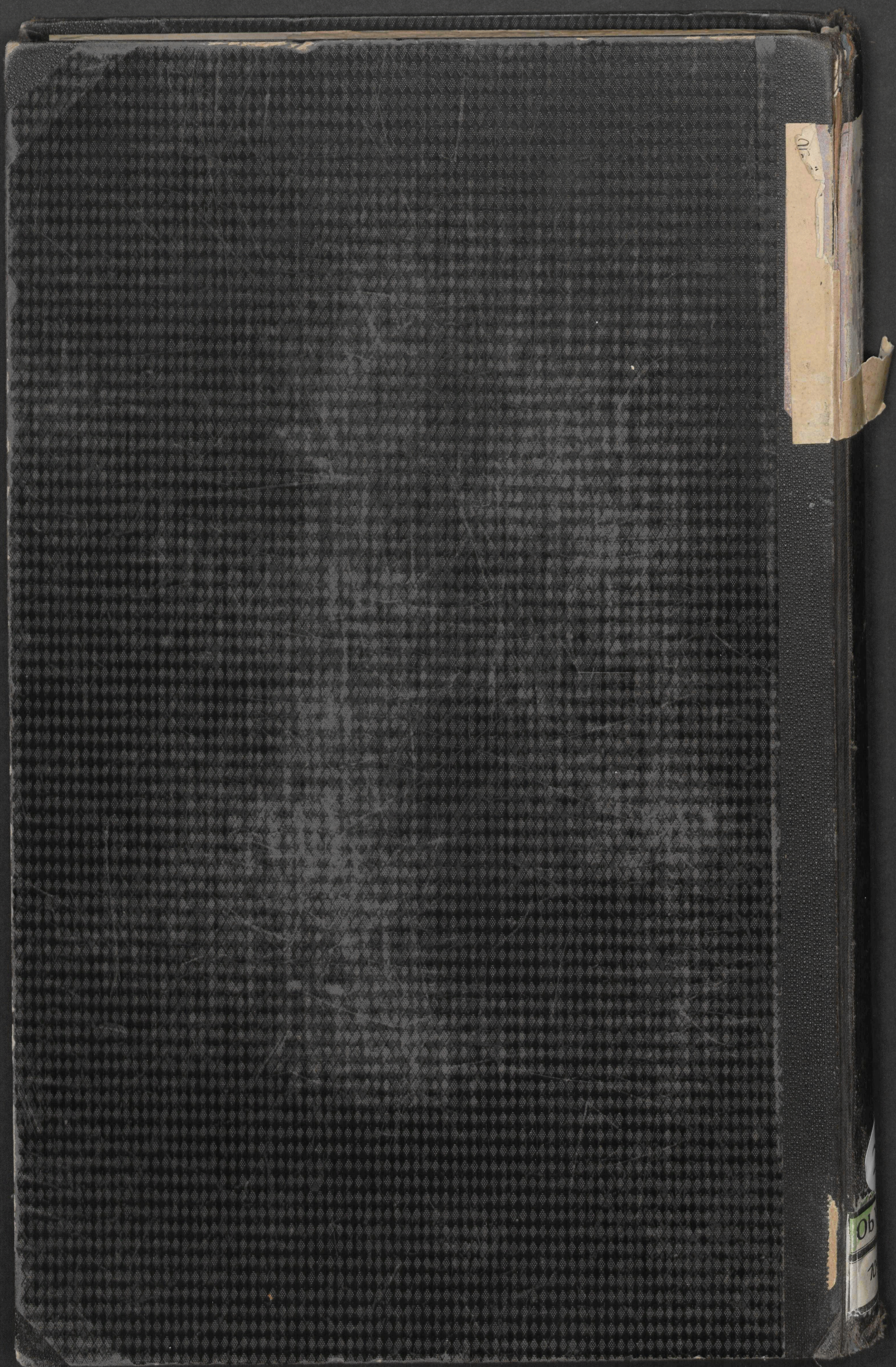
Se wart dit / schönste Junffer Bruht!
Noch alle sulffst erfahren;
He hätt appartè noch een Kruht /
Datt deit He woll verwahren.
Ick loese datt hee't sulffsten wart
Mit hen na Verden bringen;
Ach Junffer Bruht! ähr lietjet Hart
Dat moht van Freyden springen.

Nu so wunsck' ick Zeere BRAWE,
Luter Gluck in vullen Draave;
Luter Gluck in Siener Ehe;
Jagt nich stark / un wört nich möe.
Lat et sagt im Drave gahn/
Mätig dat deit lang bestahn;
Dat wie mögt in Bremen hören/
BRAWENS Nahme blöwtot in Beeren.
Gluck in Kruken! Gluck in Bussen!
Gluck in Fedderdäck un Kussen!
Ja Ehn moht dat Glucke nähren.
Gluck van achter! Gluck van vören!
Gluck in stöeten! Gluck in Graven!
Gluck tho eenen jungen BRAWEN!
Dat de Gluckes: Sunne brennt
Aver Se hätt an öhr End.









Wat hefft He man'gen armen Buer
Mit Hulpe bie gesprungen
Dähr Goddes Hulpis Siene Luer/
Ehn Meisterlick gelungen.
Drum seg ick noch / un blieffer bie /
Datt in dit goede Bremen
Um düssen Heer noch vohle Lue
Sick doet van Harten grämen.

De Buck: un Kusen: Pien
nder gau verdrieven;
raaren Bitter: Wien
ich nich beschrieven.
De is raaren Safft
unnen Kruken /
De is enner Krafft /
tho gebruken.
Se wart ste Junffer Bruht!
Noch erfahren;
He hätt appen Kruht /
Datt dervahren.
Ick loese datt en wart
Mit hen bringen;
Ach Junffer B. lietjet Hart
Dat moht va springen.

Nu so wunscht ick
Luter Gluck in vull
Luter Gluck in Siene
Jagt nich stark / un w
Lat et sagt im Drave g
Mätig dat deit lang be
Dat wie mögt in Bremen
BRAWENS Nahme blöu
Gluck in Kruken! Gluck in
Gluck in Fedderdack un Kusse
Ja Ehn moht dat Glucke näh
Gluck van achter! Gluck van v
Gluck in stoeten! Gluck in Grave
Gluck tho eenen jungen BRAWEN
Dat de Gluckes: Sunne brennt
Aver Se hätt an öhr End.